

Angebote des Instituts für Katholische Theologie im WS 2015/2016 für den Studiengang Antike Kulturen

per 24.07.2015

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE		
	Systematische Theologie		
Veranstaltungstitel	Jesus Christus. Philosophisch, theologisch, kulturell		
Veranstalter	Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer		
Veranstaltungstyp	Vorlesung mit Tutorium	2 SWS	

Kaum eine Gestalt der Weltgeschichte ist für Religionen (Christentum, Islam, Bahai), Wissenschaft (Theologie, Philosophie, Geschichte, Archäologie) und Kultur (Literatur, Film, bildende Kunst, Jurisprudenz etc.) von größerer Bedeutung als der Jude Jesus von Nazaret, den die Christen als ihren Messias bekennen. Die Vorlesung widmet sich zunächst den historischen Wurzeln dieses Sachverhalts. Sodann werden die philosophischen und theologischen Entfaltungen des Christusglaubens in Geschichte und Gegenwart untersucht. Schließlich wird nach den Gründen zu fragen sein, wie es sein kann, dass dieser Person noch immer von einem großen Teil der Weltbevölkerung eine grundlegende und wegweisende Bedeutung für ihr je eigenes Leben zugesprochen wird.

Der Besuch der Tagung „Das Konzil und die Religionen. Reformdynamik in Christentum und Islam“ am 29. und 30.10.2015 ist Teil der Lehrveranstaltung.

Zu dieser Vorlesung gehört ein **Tutorium**.

Literatur:

Karlheinz Ruhstorfer: Christologie, Paderborn u.a. 2008, Jens Schröter: Jesus Christus, Tübingen 2014, Christian Danz: Grundprobleme der Christologie, Tübingen 2013,
Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Master Antike Kulturen	AK2	Klausur (90 min)	211230

Tag/Zeit: Di (2)	Beginn: 13.10.2015	Raum: ABS/E08/H
----------------------------	------------------------------	---------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE		
	Biblische Theologie		
<i>Veranstaltungstitel</i>	Die Schriften des Alten Testaments. Einleitung in den Pentateuch und die prophetischen Schriften		
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Maria Häußl		
<i>Veranstaltungstyp</i>	Vorlesung	2 SWS	

Die Vorlesung will einen Überblick über die Schriften des Alten Testaments und ihrer Theologien verschaffen. Sie behandelt den Aufbau des ersten Teiles der christlichen Bibel, fragt nach der Entstehung des Kanons und stellt die wichtigsten Schriften in ihrem literarischen Werden, ihren historischen Kontexten und ihren theologischen Kernaussagen vor (Pentateuch, Geschichtsbücher, Auswahl an prophetischen Schriften). Schwerpunkt ist die literarische Gestalt und das literarische Werden der biblischen Texte, weniger die bibelkundliche Information zu den Inhalten der biblischen Bücher.

Vorlesungsunterlagen finden sich unter: <http://opal.sachsen.de>

Prüfungsgegenstand der Klausur ist für die neuen Staatsexamensstudiengänge, BA LA-ABS, BA LA-BBS, BA Kath. Theologie (KB), BA EB 70/SLK, BA EB 35 und BA Humanities diese Vorlesung und das Seminar „Bibelkunde ...“.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen	AK 2	Klausur (90 min)	211230

Tag/Zeit: Mi (4)	Beginn: 21.10.2015	Raum: ABS/E04/U
----------------------------	------------------------------	---------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE		
	Biblische Theologie		
<i>Veranstaltungstitel</i>	Lukasevangelium: Armut und Reichtum IM(1) interdisziplinäres Modul Biblische Theologie/ Religionspädagogik		
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Maria Häußl		
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar WS		2 SWS

Wie kein anderes Evangelium zeichnet das Lukasevangelium einen Jesus, der sich den Armen zuwendet. „Arm und Reich“ sind wesentliche Inhalte seiner Reich-Gottes-Botschaft und Kriterien für die Nachfolge. Die Thematik von Armut und Reichtum durchzieht das gesamte Evangelium, findet sich in den verschiedenen Gattungen (Gleichnissen, Erzählungen, Jesusworten) und ist verknüpft mit zentralen theologischen Themen. Im Seminar wird das gesamte Lukasevangelium als Erzählung in den Blick genommen und untersucht, mit welchen sprachlichen Mitteln die theologischen Schwerpunkte gesetzt werden. Wir werden uns daher nicht nur mit den Texten, die explizit die Themen Armut und Reichtum ansprechen, sondern auch mit der Kindheits- und Ostergeschichte des Lukasevangelium befassen.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen	AK 4.5.6 (Modul- Auswahl nach Thema)	Seminararbeit	

Tag/Zeit: Do (3+4) 1. Hälfte des Semesters	Beginn: 22.10.2015	Raum: ABS/213/U
--	------------------------------	---------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE		
	Biblische Theologie		
<i>Veranstaltungstitel</i>	Vorstellung laufender Forschungsprojekte		
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Maria Häusl		
<i>Veranstaltungstyp</i>	Oberseminar		2 SWS

Das Oberseminar dient dazu, die laufenden Forschungsprojekte in der Biblischen Theologie vorzustellen und Teilaspekte daraus zu diskutieren. Darüber hinaus werden wir uns auch mit aktuellen Ansätzen und Themen der alttestamentlichen Exegese beschäftigen (Auslegung prophetischer Texte, Nachexilische Zeit, Torverständnis und Kanonwerdung).

Anmeldung bei Prof. Maria Häusl erbeten.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen	AK 4.5.6 (Modul- Auswahl nach Thema)	Seminararbeit	

Tag/Zeit: nach Vereinbarung	Beginn: wird von der Dozentin bekannt gegeben	Raum: WEB/8a
---------------------------------------	---	------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE		
	Biblische Theologie		
<i>Veranstaltungstitel</i>	Magie und Dämonenglauben		
<i>Veranstalter</i>	fr. Victor Lossau, OSB, M.A. (Lehrauftrag)		
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar		2 SWS

Magische Praktiken prägten den Volksglauben des Alten Orients und der griechisch-römischen Antike. Dieses Phänomen zeigt sich dabei äußerst vielgestaltig. Nicht nur sind die Grundlagen der Magie - von theozentrischer Praxis mit einer/der Gottheit als letzter Wirkinstanz (R. Schmitt) bis hin zum Prinzip der 'kosmischen Sympathie' in den jeweiligen Kulturkreisen unterschiedlich, sondern auch die Bandbreite magischer Anwendungen wie beispielsweise Divination, therapeutische oder apotropäische Magie. Im Seminar soll es darum gehen, anhand von Quellentexten die zugrundeliegenden 'Funktionsprinzipien' der Magie zu erarbeiten. In Verbindung dessen werden die verschiedenen Arten magischer Praktiken und ihr sozioreligiöser Kontext beschäftigen, was zu der Frage führt, wie sich denn eigentlich Magie und Religion zueinander verhalten.

Literatur

Busch, P.: Magie in neutestamentlicher Zeit, Göttingen 2006.
 Eschweiler, P.: Bildzauber im Alten Ägypten. Die Verwendung von Bildern und Gegenständen in magischen Handlungen nach den Texten des Mittleren und Neuen Reiches (OBO 137), Göttingen 1994.
 Luck, G.: Magie und andere Geheimlehren in der Antike, Stuttgart 1990.
 Petersdorf, E. v.: Dämonologie. 2 Bde., Stein a. Rhein 31998.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
-------------	-------	------------------	--------------

MA Antike Kulturen	AK 4.5.6 (Modul-Auswahl nach Thema)	Seminararbeit	
--------------------	--	---------------	--

Tag/Zeit: Mi (3)	Beginn: 14.10.2015	Raum: ABS/213/U
----------------------------	------------------------------	---------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE Biblische Theologie Lehrauftrag unter Leitung von Prof. Dr. Maria Häusl		
<i>Veranstaltungstitel</i>	Hebraicumskurs Teil 1		
<i>Veranstalter</i>	Daniel J. Naumann		
<i>Veranstaltungstyp</i>	Sprachkurs/Übung	4 SWS	

<p>Beginn eines zweisemestrigen Kurses Altes Hebräisch mit der Möglichkeit, nach 2 Semestern das Hebraicum als Abiturgänzungsprüfung abzulegen.</p> <p>Am Ende des ersten Semesters werden nach erfolgreicher Abschlussklausur Grundkenntnisse in Altem Hebräisch bescheinigt.</p> <p>Ausgehend von den Anfängen der Alphabetschrift wird – ausschließlich an Originaltexten – an die althebräische Grammatik herangeführt. Textgrundlage stellen die Biblia hebraica sowie einige Inschriften aus der altisraelitischen Königszeit dar. Es werden Texte bearbeitet, die das alte Israel, seine Ursprünge, seine Menschen und seine Gottesverehrung im Kontext des altorientalischen Machtgefüges des 2. und 1. Jahrtausends v. Chr. vorstellen.</p> <p><u>Literatur:</u> Wichtige Übersichten zur hebräischen Grammatik werden zum Semesterbeginn ausgereicht. Empfohlene Grammatik: Alexander B. Ernst, Kurze Grammatik des biblischen Hebräisch, 2. Auflage 2010. Im zweiten Semester zusätzlich erforderlich: Wilhelm Gesenius: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch, 17. Auflage 1915 bzw. 18. Auflage 2013 oder Koehler/Baumgartner: Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons, 1. Auflage 2013</p> <p>Zum Kursbeginn erfolgt eine eingehende Besprechung aller inhaltlichen und organisatorischen Belange. Der 2-semesterige Kurs ist insgesamt mit 8 Credits (4 Credits/Semester) anrechenbar. Er kann im Rahmen des Sprachmoduls AK1 im Masterstudiengang Antike Kulturen gewählt werden. Die Einschreibung erfolgt per E-Mail an daniel.naumann@mailbox.tu-dresden.de. Aktuelle Informationen und kurzfristige Änderungen unter www.althebraeisch.de.</p>			
--	--	--	--

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen	AK1	Prüfungsklausur + Hebraicum nach Anmeldung am Ende des SS möglich	211001 211010 211020 211030 211040

Tag/Zeit: Mi (7+8)	Beginn: 14.10.2015	Raum: HSZ/201/U
------------------------------	------------------------------	---------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Kirchengeschichte	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Von Petrus zum Papst (Papstgeschichte)	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Hildegard König	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Vorlesung	2 SWS

Mit dem Papsttum verbinden sich Vorstellungen von Macht, Pracht und Autorität, die teils historisch gewachsen, teils mythologisch überhöht sind. Einerseits gilt der Papst als moralische Instanz in der Welt. Andererseits bietet die Geschichte des Papsttums bzw. einzelner Päpste genug Stoff für belletristische Spekulationen. Abgesehen davon aber ist die Entstehung des Papsttums eine faszinierende Facette in der Geschichte des Christentums.

Die Vorlesung, die Bestandteil des Basismoduls BM4 ist, nimmt die Anfänge primatialer Autorität in den Blick; sie geht den Begründungsstrategien nach, die den Vorrang des Bischofs von Rom gegenüber dem kollegialen Bewusstsein der Bischöfe behaupten. Sie beleuchtet die historischen Hintergründe, die zum Ausbau des päpstlichen Primats führten, und geht dem spannungsreichen Verhältnis von weltlicher und geistlicher Macht nach, das von der Spätantike bis in die Neuzeit mit der Entfaltung des Papsttums einhergeht.

Exemplarisch wird an einzelnen Papstgestalten dargestellt, wie sich die Idee des Papsttums in den Veränderungen der kirchlichen Struktur und Verfassung und der politisch-gesellschaftlichen Gegebenheiten profiliert.

Diese Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende des Moduls BM4 / KG 1. Es wird eine aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erwartet. Zum Modul gehört ein obligatorisches Tutorium.

Literatur zum Einstieg:

H. Fuhrmann, Die Päpste: Von Petrus zu Benedikt XVI. München 2005 (Beck Reihe 1590).

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen	AK 2	Klausur (90 min)	211230
	AK 4		211620
	AK 5		211820
	AK 6		212020

Tag/Zeit: Do (2)	Beginn: 15.10.2015	Raum: ABS/213/U
----------------------------	------------------------------	---------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Kirchengeschichte	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Bilder lesen lernen. Ikonographie und Theologie christlicher Kunst	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Hildegard König / Dr. Konrad Scheurmann	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Interdisziplinäres Seminar	2 SWS

„Es geht doch immer nur ums Sehen... Malen kann man alles. Sehen, ob das was man treibt, gut ist oder nicht, ist schwieriger. Aber es ist das einzig Wichtige... Das Sehen ist ja auch der entscheidende Akt, der letztlich den Produzenten und den Betrachter gleichstellt“ (Gerhard Richter, 1990). Was der Künstler hier über den Akt schöpferischer Produktion sagt, kann als Aufforderung zur schöpferischen Perzeption verstanden werden.

Das kunstgeschichtlich-kirchengeschichtliche Seminar will solches Sehen fördern; es versteht sich als Seh- und Lese-Schule: Bilder werden auf ihre materiale wie inhaltliche Substanz hin befragt und im Kontext ihrer Entstehungssituation verortet. Im Sehen erschließt sich ihre spirituelle und transzendente Dimension.

Angelegt ist die Lehrveranstaltung als Doppelseminar. Beide Seminare beziehen sich aufeinander. Der Besuch eines Teilseminars ist möglich, empfohlen wird der Besuch beider Teile.

Im Rahmen des PHF-SEGY-KREL-IM2 sind beide Teilseminare zu besuchen, die Leistung ist im kirchengeschichtlichen Seminar zu erbringen. - Wird das Seminar im Rahmen des IM2 gewählt, kann es nicht gleichzeitig als Seminar/Übung im Modul KG2 eingebracht werden.

Das kirchengeschichtliche Teilseminar ist obligatorisch für Studierende des Moduls BM4 / KG 1.

Das Doppelseminar beginnt mit einem gemeinsamen Start am 14.10. zur Terminabsprache für die Exkursionen und die Festlegung der Doppelstunden (mittwochs 4. und 5. DS) im jeweiligen Fach.

Literatur zum Einstieg:

G. Meyer, Sprache der Bilder – Kunst verstehen. Form, Farbe, Komposition. Leipzig 2011.

M.L. Goecke-Seischab, Christliche Bilder verstehen. Themen, Symole, Traditionen. Köln 2010.

Studiengang	Modul	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen	AK 3	Seminararbeit	211410
	AK 4		211610
	AK 5		211810
	AK 6		212010

Tag/Zeit:

Mi (4+5)

Beginn:

14.10.2015

Raum:

ABS/213/U